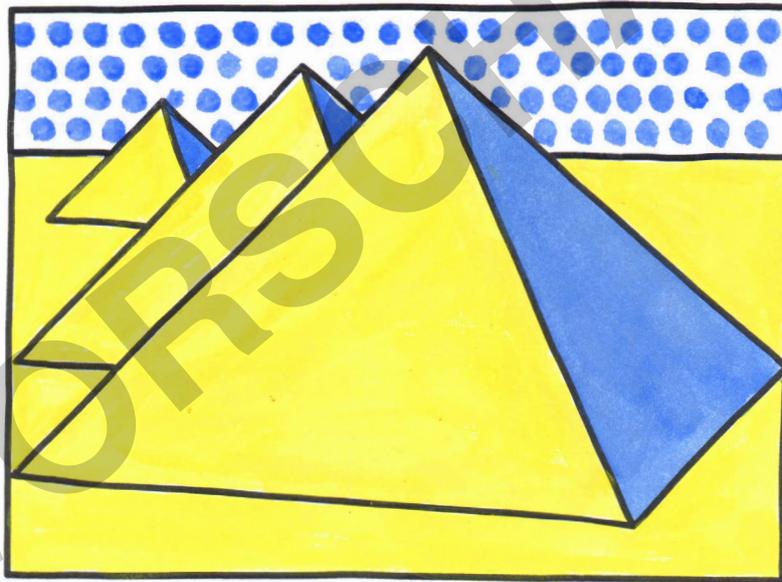


POP-ART NACH ROY LICHTENSTEIN

10 Pop-Art-Vorlagen nach
Roy Lichtenstein



POP-ART NACH ROY LICHTENSTEIN

Einleitung	Seite 3
Übersicht	Seite 4
So wird's gemacht	Seite 5 - 6
Vorlagen, klein	Seite 7 - 16
Vorlagen, groß	Seite 17 - 26

VORSCHAU

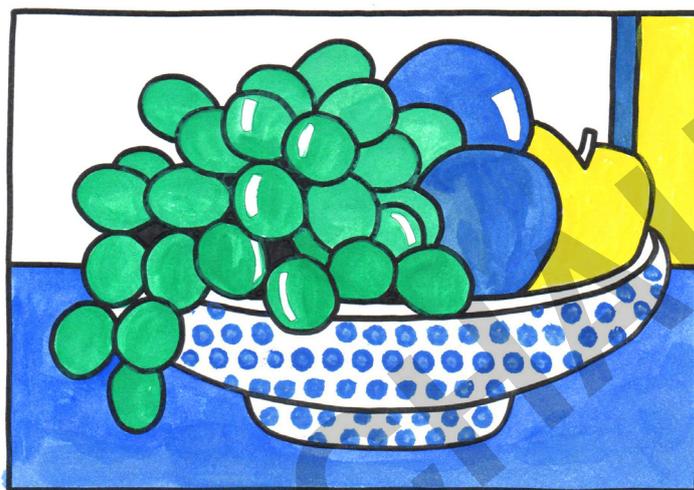
DRUCKEINSTELLUNGEN FÜR ADOBE PDF:

Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellung "Seitenanpassung: keine" ausgewählt und ein Häkchen bei "Automatisch drehen und zentrieren" gesetzt ist. Tipp: Schauen Sie sich zuerst das PDF an, und drucken Sie nur die Seiten aus, die Sie benötigen.

Verlag & Herausgeber: LABBÉ GmbH, Walter-Gropius-Str. 16, 50126 Bergheim, Deutschland, Telefon (02271) 4949-0, Fax (02271) 4949-49, E-Mail: labbe@labbe.de. Geschäftsführer: Michael Labbé, Ruth Labbé. Amtsgericht Köln, HRB 40029, Umsatzsteuer-ID: DE 121858465. Alle Rechte an diesem PDF liegen bei Labbé. Es ist ausdrücklich untersagt, das PDF, Ausdrücke des oder g. Werkbuchs zu nutzen. www.labbe.de

POP-ART NACH ROY LICHTENSTEIN

Roy Lichtenstein (1923 - 1997) war neben Andy Warhol der wohl bekannteste Künstler der Pop-Art. Pop-Art war eine Reaktion auf die abstrakte Kunst und wandte sich dem Trivialen im Alltag zu. Damit wollten die Pop-Artisten die Abgehobenheit der damaligen Kunst vom alltäglichen und konsumgeprägten Leben kritisieren. Die Elemente dieser Kunstrichtung sind absolut real, leicht zu erkennen und schnell zu begreifen. Die Motive stammen häufig aus der Alltagskultur, aus der Welt des Konsums oder aus der Werbung. Die Darstellungen sind oft fotorealistisch und überdimensional. Die Farben sind klar, und oft werden nur die Primärfarben verwendet.



In den 60er Jahren brach Roy Lichtenstein mit den Traditionen der bisherigen Malerei. Er malte extreme Comic-Bilder, die so aussahen, als ob sie aus einem gedruckten Comic-Heft entnommen worden wären. Die Formen wurden mit schwarzen Linien umrandet und die Flächen mit gleichmäßigen Farbpunkten ausgefüllt. Diese Farbpunkte sind nichts anderes als Rasterpunkte, die beim maschinellen Drucken entstehen. Um Farbe zu sparen sind die Rasterpunkte in den Comic-Heften besonders weit auseinander. Die Vergrößerung dieses Rastereffekts auf der Leinwand machte Roy Lichtenstein als Künstler weltbekannt.

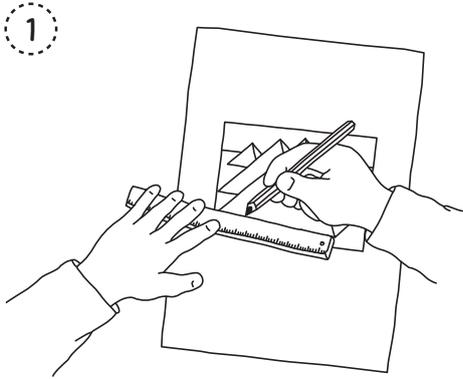
Roy Lichtenstein malte am liebsten mit kräftigen, klaren Farben. Seine Arbeiten erinnern häufig an Comics oder an alte Zeitungsanzeigen. Wie der kommerzielle Comic-Heft-Drucker versuchte er, so wenige Farben wie möglich einzusetzen. Während der Drucker die Rastermethode aus Kostengründen anwendet, ist diese Technik für Roy Lichtenstein ein künstlerisches Mittel.

Die Vorlagen in diesem Arbeitsheft sind Roy Lichtenstein nachempfunden. In einer Schritt-für-Schritt-Anleitung wird eine originelle, einfache und verblüffende Rastermethode gezeigt, wie Kinder Roy-Lichtenstein-ähnliche Kunstwerke mit einem bunten Filzstift bzw. mit farbgetränkten Wattestäbchen herstellen können.

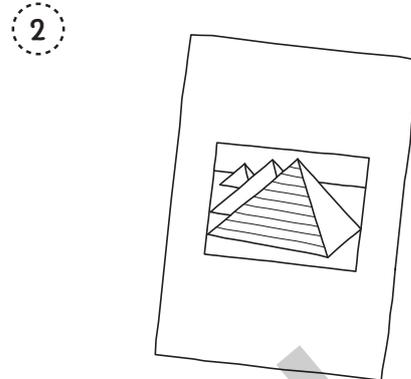
Micha Labbé

SO WIRD'S
GEMACHT!

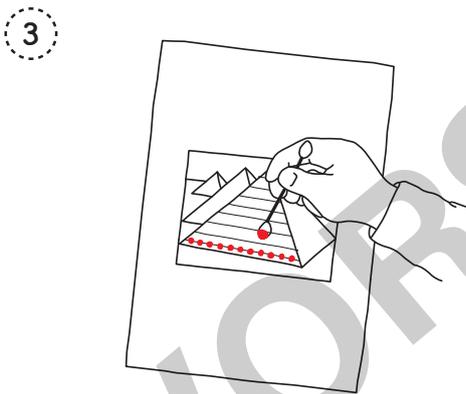
ROY LICHTENSTEIN - MIT WATTESTÄBCHENDRUCK



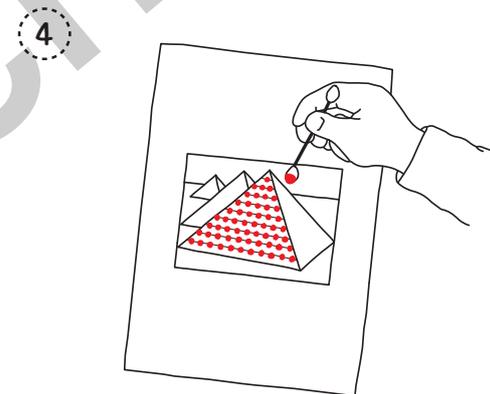
Das gewünschte Motiv ausdrucken. Die gewünschte Punktefläche auswählen. Ein Lineal anlegen und mit einem Bleistift eine dünne Linie mit ca. 5 mm Abstand entlang der Flächenkante ziehen.



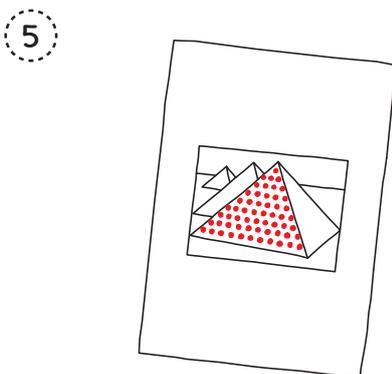
Das Lineal ca. 5 mm nach oben versetzen und parallel die nächste Linie ziehen. Den Vorgang wiederholen, bis die Fläche mit dünnen Bleistiftlinien gefüllt ist.



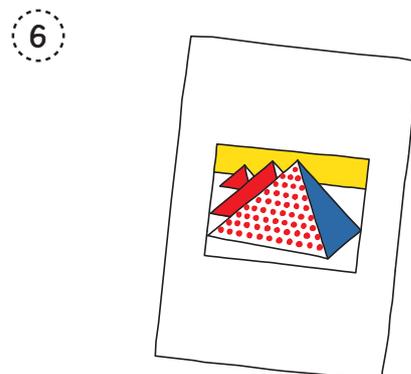
Mit einem Wattestäbchen Wasserfarbepunkte auf die Linie drucken.



Die Punkte auf der zweiten Linie versetzt drucken. Den Vorgang wiederholen, bis die gesamte Fläche mit Punkten bedeckt ist.



Die Linien vorsichtig wegradieren, nachdem die Punkte getrocknet sind.



Anschließend die restlichen Flächen nach Belieben.



